



<b>Fraktionsantrag der SPD</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/18/059</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	14.03.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Dr. Susanne Dohrn
Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rainer Lutz
<b>Glyphosatfreie Kommune</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
28.03.2018	Umweltausschuss	

**Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

vollständig eigenfinanziert

teilweise gegenfinanziert

vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf

höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung

Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

<b><u>Produkt/e:</u></b>						
<b><u>Erträge/Aufwendungen</u></b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
<b>Saldo (E-A)</b>						

davon noch zu veranschlagen:						
<b>Investition/Investitionsförderung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
<b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge						
* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						

**Anlage/n:**

Antrag SPD Fraktion



**SPD-Fraktion**

**Tornesch, den 12.03.2018**

**An den Vorsitzenden des Umweltausschusses**

**Herrn Ingo Früchtenicht**

**Nachrichtlich:**

**Herrn Bürgermeister Roland Krügel**

**Rainer Lutz Stabstelle Umwelt/ Wirtschaftskoordination**

**Mitglieder des Umweltausschusses**

## **Sitzung des Umweltausschusses am 28.03.2018**

### **Glyphosatfreie Kommune**

Sehr geehrter Herr Früchtenicht,

sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Tornesch

Glyphosat ist ein Totalherbizid. Die Zustimmung von Minister Schmidt zur Verlängerung der Zulassung dieses Totalherbizids in der EU führt dazu, dass es weiter ausgebracht werden darf. Wo es angewendet wird, vernichtet es den Pflanzenwuchs vollständig und damit auch die Lebensgrundlage von Insekten. Das Mittel greift damit massiv in die Nahrungskette Natur ein, denn Insekten sind die Lebensgrundlage von Feldvögeln und Amphibien. Inzwischen pflegen deshalb mehr als 160 Kommunen in Deutschland ihre Grün- und Freiflächen ohne Pestizide, mindestens aber ohne Glyphosat. Auch der Kreis Pinneberg geht diesen Weg. Tornesch sollte sich dieser Bewegung anschließen.

#### **Antrag:**

1. Die Stadt Tornesch stellt sicher, dass in Zukunft keine Substanzen, die Glyphosat enthalten, zur Bekämpfung so genannter „Unkräuter“ auf stadteigenen Flächen eingesetzt werden, oder auf Flächen, die von stadteigenen Unternehmen genutzt werden.

2. Die Stadt Tornesch berichtet im nächsten Umweltausschuss über Wege, gänzlich auf die Anwendung von Herbiziden und Insektiziden auf stadt eigenen Flächen zu verzichten oder auf Flächen, die von stadt eigenen Unternehmen genutzt werden.
  
3. Die Stadt Tornesch tritt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ <http://www.kommbio.de/home/> bei. Dies ist ein Zusammenschluss von deutschlandweit derzeit 128 im Naturschutz engagierten Kommunen. Das Bündnis gibt praxisorientierte Handreichungen, stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger, es rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt und unterstützt Kommunen bei der Beschaffung von Fördermitteln. Die Stadt stellt dafür den Mitgliedsbeitrag 150 Euro jährlich im Haushalt bereit.

Mit freundlichen Grüßen  
für die SPD Fraktion

Dr. Susanne Dohrn

Informationen zum Mitgliedsbeitrag:

<http://www.kommbio.de/files/web/doks/download/Beitragsordnung.pdf>